



---

## Kurzporträts: King – Lee – Liang



### King Mark – „The Romford Battler“

*Geboren: 28. April 1974, Romford, England*  
*Professional: seit 1992*  
*High Break: 143*  
*Höchstes Ranking: No.15 (2008/09)*  
*Siege Ranking Turniere: 0*



### Lee Stephen

*Geboren: 12. Oktober 1974, Trowbridge, England*  
*Professional: seit 1993*  
*High Break: 144*  
*Höchstes Ranking: No.5 (1999/00)*  
*Siege Ranking Turniere: 4*



### Liang Wenbo – „The Rice Man“

*Geboren: 5. März 1987, Heilongjiang, China*  
*Professional: seit 2004*  
*High Break: 147*  
*Höchstes Ranking: No.27 (2009/10)*  
*Siege Ranking Turniere: 0*

Der Mann aus Heilongjiang gilt spätestens seit seinem sensationellen Einstieg bei der World Championship 2008, mit Siegen über die „Veteranen“ Ken Doherty und Joe Swail, als große Hoffnung des Reichs der Mitte. Mit überschäumender Freude begleitete der junge Chinese seine entscheidenden Potts, sehr zum Gaudium des Publikums. Keine Spur von der im Gesicht asiatischer Spieler oft anzutreffenden stoischen Ruhe. Ganz im Gegenteil: Liang Wenbo hat mit seiner von Schalk geprägten Miene das Zeug zum Publikumsliebling. Ein erstes Aufzeigen seines großen Talents war der Gewinn der U21-Weltmeisterschaft 2005, wo er im Finale seinen Landsmann Tiang Pengfei mit 11-8 bezwang. In der Qualifikation zur Bahrain Championship 2008 schrieb sich Wenbo auch in den 147er-Club ein, mit einer mitreißenden Performance von vier Centuries aus fünf Frames. Und 2009 setzte Liang Wenbo mit dem Finaleinzug im Shanghai Masters noch eins drauf. Der „Rice Man“ hat Zukunft!